

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M.
Einschreibungsgebühr für eine einseitige Beilage oder deren Raum 10 S.

Bergisches Volksblatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140.
(Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Taschentücher,
Handtücher, Tischdecken.

Geschäfts-Eröffnung!

Rouleaux und Stores,
Gardinen.

Den geehrten Bewohnern von Solingen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier, **Kölnerstrasse 92**, ein

Leinen-, fertige Wäsche-
und Bettwaaren-Ausstattungs-Geschäft

eröffnet habe. Hinreichende Kenntnisse, langjährige Geschäftsthätigkeit in Verbindung mit meinen Verwandten, den altrenommierten, seit langen Jahren bestehenden Geschäftshäusern derselben Branche in Firma **Christ. Figge-Duisburg, Gebr. Figge-Düsseldorf und Heinr. Figge-Krefeld**, Hoflieferant, setzen mich in den Stand, allen großen Anforderungen der Jetztzeit entsprechend gerecht zu werden. Infolge überaus günstiger Geschäftsabschlüsse mit den ersten Fabriken und dem Geschäftsprinzip, nur gute, gediegene Waaren zu führen, wird es stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft in jeder Hinsicht auf das Beste zu bedienen.

Lieferung ganzer Braut-Ausstattungen,

sowie die Anfertigung sämtlicher Leib-, Haus- und Bett-Wäsche nach Maß unter bewährter Leitung, geschieht auf das sorgfältigste, zu streng festen und billigsten Preisen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Figge.

Eröffnungs-Ausstellung bis Freitag, den 16. Sept.

Eröffnung der Verkaufsräume Samstag, den 17. Sept.

Flanelle und Biber,
Tischtücher.

Bettstättensätze,
Kleider- u. Schürzenstättensätze.

Königl. Standesamt Solingen.

10. Septbr.
Geburten: Arthur August Leonhardt, S. v. Polizei-Sergeant August Alster, Kirchstr.
Storbefälle: Margarethe Elfriede Schmidt, 1 J., Kaiserstr.
Heirathen: Schuhmacher Adalbert Sarda und Anna Maria Schülz, b. h. Metallendreher Carl Mayer und Emma Nohl, b. h.
Aufgebote: Wirth Carl August Schüller, hier, und Anna Knorr, Düsseldorf, Heftemacher Otto Brückmann, hier, und Mathilde Ohlig, Gräfrath, Stuckateur Josef Schmitt, Deben, und Maria Ida Wehwinckel, hier. Polizei-Sergeant Friedr. Adolf Richard Emil Schülz, Düsseldorf, und Amanda Wehborn, hier.

Königl. Standesamt Hühnscheid.

4.—10. September.
Geburten: Martha, T. v. Schwerdtpolter Heinrich Schweiger, Rattenbergerstr. Paul Josef, S. v. Gabelschleifer Lebrecht Witte, Brücke. Paul August, S. v. Federmeßerleider Otto Henrichs, Obenpilsghausen. Hermann, S. v. Federmeßerleider Emil August Neuhäus, Obenpilsghausen. Anna, T. v. Scheerenfleider Heinrich Wieland, Plagb. Elfriede, T. v. Anttreicher Robert Schaele, Ausderbode. Ernst, S. v. Meßerarb. Friedr. Wilh. Hasselbach, Bodert. Eugen Theodor, S. v. Federmeßerleider Peter Theodor Heideberg, Mittelpilsghausen. Hedwig Auguste, T. v. Schloffer Emil Vangenberg, Solingerstr. Robert Richard, S. v. Scheerenarb. Ernst Schmidt, Obenpilsghausen. Emilie, T. v. Federmeßerleider Ernst Bauermann, Schaafenmühle. Franz Karl, S. v. Packer Ernst Aug. Schmitz, Obenpilsghausen.
Storbefälle: Karl, S. v. Feder-

meßerleider Robert Balte, 5 J. 20 Tg., Steinend. Walter, S. v. Scheerenfleider Karl Raimar, 4 M. 24 Tg., Neuenhoferstr. Maximilian, S. v. Kastrarb. Ernst Wolferg, 2 M. 26 Tg., Grundstr. Karl Rudolf, S. v. Tafelmesserfleider Karl Wilh. Martin, 21 Tg., Solingerstr.
Heirathen: Tischmesserfleider und Agent Emil Glauberg und gewerbl. Anna Hauken, Gräfrath-Central und Göttscheid, Solingerstr. Fahrradfleider Ernst Magenbach und Fabrikarbeiterin Auguste Hornath, beide Göttscheid, Wülfelsd. 21 Tg., Solingerstr.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Dienstag, den 13. September 1898, Vormittags 10^{1/2} Uhr, sollen auf dem alten Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1 Sopha, 2 Tische, 1 Tru-
meaufpiegel, 1 Büfetschrank
und 1 Vertikowfschrank mit
Aufsatz.
Der Gerichtsvollzieher:
Solingen, Wupperstr.
Wupperstr.

Preiselbeeren

Preiselbeeren
frisch und schon verp. 30 Pfg. empfiehlt
F. 24 S. z. Wilks.
34 Wergartenstraße 34.

Dienstmädchen

für eine bürgerliche Haushaltung sofort
ge sucht. Näheres in der Expedition.
Gut gelegenes Wohnlokal
nebst Wohnung sofort oder später
zu vermieten. Offerten unter
N. 100 an die Exped.
Junger Mann in Kost und Logis
ge sucht.

Realschule und Progymnasium.

Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von 10
bis 11 Uhr in Nummer 1 des Anstaltsgebäudes entgegen ge-
nommen. Beginn des Winterhalbjahrs Freitag, den 16. d. M.
Solingen, den 12. September 1898.

Prof. Dr. Heine.

Prima amerik. ger. Speck

per Pfund 16 Pfg.,
prima amerik. kleine Schinken, 4-7 Pfd.,
per Pfund 17 Pfg.
Carl Friedr. Pohlig, am Entenpfuhl.

Prima holl. Vollhäringe

per Stück 3 Pfg.
Carl Friedr. Pohlig, am Entenpfuhl.

Prima Holländer Käse

per Pfund 31-60 Pfg.,
prima bester Gouda-Käse
per Pfund 63-80 Pfg.,
prima bester Edamer Käse
60-90 Pfg.

Carl Friedr. Pohlig, am Entenpfuhl.
Tüchtiges zuverlässiges
Kinder mädchen,
welches eventl. zu Hause schlafen kann, gegen hohen Lohn ge-
sucht. Näheres in der Exped.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrene
Dienst mädchen
welches eventl. zu Hause schlafen kann, gegen hohen Lohn ge-
sucht. Näheres in der Exped.

Restaurant Südbahnhof.

Heute Abend:
Frische Forellen.

Europäischer Hof

Ein tüchtiger Bäckergehilfe

ge sucht, welcher Broteu backen kann.
Dr. Rademacher, Kaiserstr. 35.

Ein anständiger junger Mann in

Kost und Logis ge sucht.
Nordstraße 30, 1. Etage.

Waschschüssel u. Dring-

maschine zu ver kaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Schuppenstrasse Rinder-

schädeln verloren.
Wergarten 34, Tivoliplatz.

Mädchen oder Knaben für

leichte Beschäftigung ge sucht.
Rob. v. Dahn, Sonnenstr. 19.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen von einem bie-
sigen Engros-Geschäft ver sofort ge sucht.
Selbstgeschriebene Off. unter N. 100
an die Expedition d. Bl.

Habe zum 1. Mai 1899 an

eine kleine ruhige Familie von
höchstens 3 Personen 4 bis 6
große schöne Speicherräume,
2 große Zimmer dabei, zu
vermieten. Die Woh-
nung ist mit allen Bequemlich-
keiten versehen, hat Gasanschluss
und ist ein Badezimmer ange-
schlossen. Hugo Rader,
Albrechtstraße.

Bekanntmachung.

Das Verfabren der Zwangsversteige-
rung der im Grundbuche von Obilg,
Band 34, Artikel 1342 auf den Namen
der Eheleute Baußheimer Ferdinand
Sofort und Anna geb. Kauterung
zu Obilg eingetragen in Reichs-
belegenen Grundstücke Flur 5 Nr. 494,
496-504, 553, 600, 600, 600, 600
2103 2104 2287
600, 600, 739 nebst aufstehender
Werksätte und Stall, Flur 7 Nr. 270,
271, 335, 336, 337, 338, 339
nebst aufstehenden Wohnhäusern Nr. 1
und 15 mit Hammerwerk, Hofraum,
Gaugarten, Ställe und Viehstall wird
aufgehoben, da der betreffende Gläubiger
den Antrag auf Versteigerung zurück-
genommen hat.
Obilg, den 5. Sept. 1898.
Königliches Amtsgericht.

Einige Mädchen,

welche
am
Vernickeln gearbeitet, gegen hohen Lohn
ge sucht.
Fritz Krämer,
Wupperstr. 105 b.

Mädchen

auf halbe Tage Nach-
mittags sofort ge-
sucht.
Südwall 57.

Bäckerlokal

nebst Wohnung 1. Mai 99 zu
vermieten. Offerten unter N.
30 an die Expedition.

Sofort möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension im südlichen
Stadtteil ge sucht.
Offerten unter N. 100 a. d. Exp.

Die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich.

Genf, 10. Sept. Die Kaiserin von Oesterreich, welche heute Mittag gegen 1 1/2 Uhr das Hotel „Beau rivage“ verlassen hatte, um sich zur Landungsstelle der Dampfschiffe zu begeben, wurde in roher Weise von einem Menschen angefallen und gestochen, so daß sie niederfiel. Sie erhob sich alsbald wieder und gelangte bis zum Schiff, wo sie das Bewußtsein verlor. Darauf brachte man die Kaiserin auf einer improvisierten Tragbahre in das Hotel zurück, wo sie einige Augenblicke später verschied. Man stellte fest, daß die Kaiserin durch einen Stillestich in die Gegend des Herzens ermordet worden war. Der Mörder, welcher verhaftet wurde, ist ein italienischer Anarchist. In später Nachmittagsstunde ging um am Samstag vorstehende, ihrem wesentlichen Inhalt nach in einem Extrablatt folgende von uns verbreitete Kunde von einer kaum glaublichen Schreckensthat zu. Die Kaiserin von Oesterreich — eine alte, von Krankheit und Gram niedergebogene Frau in grauem Haar — ist dem Blutdurst eines Fanatikers zum Opfer gefallen. Die Nachricht wirkte so erschütternd, daß die weltbewegenden Ereignisse vollständig in den Hintergrund treten. Aller Herzen wendeten sich in trauervoller Theilnahme dem großen Monarchen zu, der nach vielen schweren Schicksalsschlägen nun auch die Gattin durch einen gewaltsamen Tod verlieren mußte. Dem tritt bei diesem Anlaß nicht der tragische Tod des österreichischen Kronprinzen und der Schwester der eben Verbliebenen, der Herzogin von Alençon in die Erinnerung? Auf ein Leben voller Sorge und Bebrängnisse — man vergegenwärtige sich die unruhige Zeit seines Regierungsantritts, die Kämpfe mit Ungarn, Frankreich und Preußen, den unheilvollen Bruderkrieg unter den Vätern der Monarchie — blüht heute, während der Jubiläumseier seiner 50-jährigen Regierung vorbereitet wird, der schwermüthige Kaiser zurück, dessen Leid wohl jedes menschlich fühlende Herz innig mitempfindet. Ueber das Attentat liegen heute folgende Einzelheiten vor:

Man hoffte, daß die Kaiserin das Bewußtsein wieder gewinnen werde. Die Hofdame fragte: „Leben Sie?“ worauf die Antwort erfolgte: „Nein!“ Man beeilte sich, eine Tragbahre aus zwei Rüdern und vier Sammetstücken herzustellen. Auf diese legte man die Kaiserin, die nun nach dem Hotel Beau Rivage gebracht wurde. Dr. Golay, unterstützt von einer Hofdame und einer Krankenpflegerin, nahm der Kaiserin die Schuhe ab und schnitt schnell die Kleidung auf. Dann blies er ihr künstlich Atem ein und rief sie mit Weinigkeit. Alles blieb unnütz.

Genf, 10. Sept. Die Kaiserin Elisabeth wollte in der Schweiz erst seit einigen Tagen und hielt sich in Gaur auf. Am Freitag war sie nach Genf gekommen. Nachdem sie im strengsten Incognito der Baronin Rothschild einen Besuch abgestattet hatte, wollte sie sich nach Gaur zurückbegeben; das Gelingen war mit dem Gesicht bereits abgelesen und die Kaiserin war nur noch von einer Hofdame und einem Diener begleitet. Der Mörder hat im Vorhof erklärt, er habe seit dem Monat Mai in Lausanne gearbeitet und sei nach Genf in der Hoffnung gekommen, den Prinzen von Orleans dort zu finden. Dieser sei aber bereits abgereist gewesen. Zu Genf las er, daß sich die Kaiserin Elisabeth in der Stadt aufhalte. Daer dieselbe schon früher einmal in Budapest gesehen hatte, kannte er sie und folgte ihr überall hin. Vom Freitag Nachmittag an überwachte er alle ihre Schritte, konnte aber keine Gelegenheit finden, sie zu treffen. Schließlich postierte er sich am frühen Morgen in der Umgebung des Hotels Beau Rivage. Kurz vor 1 1/2 Uhr Nachmittags sah er, daß der Kammerdiener der Kaiserin das Hotel verließ und sich nach dem Landungsplatz begab. Hieraus schloß Luchini, daß die Kaiserin sich auf einen Dampfer begeben wolle. Er stellte sich nunmehr gegenüber dem Hotel de Pair auf und wartete, die Heile im Rodarmel verborgen haltend. Nach wenigen Augenblicken kam die Kaiserin mit ihrer Hofdame an. Ein Individuum, welches der Kaiserin entgegenkam, führte sie auf sie und verpackte ihr einen heftigen Stoß. Jedermann glaubte, es handele sich um einen Faustschlag. Die Kaiserin erhob sich wieder mit Hilfe einer Dame ihres Gefolges, sowie einiger Spaziergänger und konnte den Landungsplatz erreichen und das Schiff besteigen. Inzwischen war der Angreifer verhaftet worden. Kaum war die Kaiserin an Bord angekommen, so wurde sie ohnmächtig. Der Kapitän jagerte, den Befehl zur Abfahrt zu geben. Einige Zeit darauf stellte man fest, daß die Kaiserin das Bewußtsein nicht wiedererlangte. Die um sie beschützten Damen fanden auf den unteren Kleidungsstücken eine kleine Blutspur. Das inzwischen abgegangene

Schiff drehte alsdann und legte wieder am Quai an. Die Kaiserin wurde auf einer aus Rüdern und Segeltuch gebildeten Bahre ins Hotel geschafft. Ärzte, sowie ein Priester wurden sofort herbeigerufen und so wurde am Kaiser Franz Josef telegraphiert. Nichts wurde veräußert, um die Kaiserin zu retten, aber es war alles umsonst, sie verschied gegen 3 Uhr Nachmittags. Nach dem Resultat der ärztlichen Untersuchung muß sich der Mörder einer dreikantigen, spitzen Dolchspitze bedient haben. Nachdem er den Stoß geführt hatte, floh er und war im Begriff, den weiten Alpenplatz zu gewinnen, wo er leicht hätte entkommen können, als er von zwei Kutschern festgehalten wurde. Der Mörder folgte, ohne Widerstand zu leisten, er sang sogar und sagte unter anderem: „Ich habe sie gut getroffen, sie muß tot sein!“ Er nannte sich Luigi Luchini, Italiener, geboren am 21. April 1873 zu Paris. Luchini trug bei dem Verbrechen einen empfindlichen Gendarm zur Schau, er erklärte, daß er schon seit seinem dreizehnten Lebensjahre Anarchist sei, und sagte unter anderem: „Wenn alle Anarchisten ihre Pflicht thun würden, wie ich die meine getan habe, dann würde die bürgerliche Gesellschaft schnell verschwinden sein.“ Er bemerkte noch, er wisse sehr wohl, daß ein vereinzelter Mord zu nichts führen könne, aber er habe ein Beispiel gegeben! Die Gendarmen durchsuchten die Strauch-Anlagen auf dem Plage, Schiffer sondirten das Wasser am Ufer, selbst die Rinnen der Alpenstraße wurden untersucht, aber bisher war Alles vergeblich, die Waffe ist noch nicht gefunden.

Bern, 11. Sept. Die Genfer Regierung, welche am Samstag Vormittag zusammentrat, beschloß eine Kundmachung zu veröffentlichen, in welcher den Gefühlen, die die Regierung und das Genfer Volk bei dem traurigen Vorfall beherzigen, Ausdruck gegeben wird. Auch soll morgen Vormittag eine imposante Kundgebung stattfinden; sämtliche Behörden, denen sich die Bevölkerung anschließen wird, werden zum Zeichen der Trauer vor dem Hotel Beau Rivage desfilieren. Während des Vorbeimarsches wird die große Glocke auf der Kathedrale, welche „Clemence“ heißt, geläutet werden.

Der Bundesrath war wohl von der Absicht der Kaiserin, auf schweizerischem Boden zu verweilen, benachrichtigt und von dieser Thatfache war auch die Regierung des Kantons Waadt in Kenntniß gesetzt worden, damit sie die entsprechenden Maßregeln treffen könnte. Im Polizeidepartement wußte man dagegen nichts von der Absicht der Kaiserin, sich nach Genf zu begeben. Sie fand sich dort also im strengsten Incognito. Der Mörder Luchini muß nach dem Strafgesetze des Kantons Genf abgeurteilt werden; diese sehen nicht die Todesstrafe vor, sondern nur lebenslängliche Gefängnisstrafe.

11. Sept. Der Bundesrath sandte an Kaiser Franz Josef folgendes Telegramm ab: Der Schweizerische Bundesrath beehrt sich, Ew. Majestät seinen tiefsten Schmerz und seine tiefste Entrüstung über das entsetzliche Attentat auszusprechen, welchem die Kaiserin Elisabeth zum Opfer gefallen ist. Der Schmerz und die Entrüstung sind um so größer, als die unglückliche That auf schweizerischem Gebiete erfolgte, wo die Hingebende, wie schon öfter, Erholung von ihren körperlichen Leiden suchte und diesmal zu finden hoffen durfte. Er beehrt sich, Ew. Majestät seiner und des ganzen Schweizerischen Volkes Theilnahme an dem unermeßlichen Verlust zu versichern, welchen Ew. Majestät, das kaiserliche Haus und die Völker Oesterreichs und Ungarns durch das Hinscheiden der hohen Frau erlitten haben.

Wien, 11. Sept. Das Fremdenblatt schreibt: Der Kaiser sagte nach dem Eintreffen der Schreckensnachricht zu dem Hofschreibmeister Lichtenstein: „Es ist nicht zu fassen, wie ein Mensch Hand anlegen konnte an diese Frau, die in ihrem Leben Niemand Leides sondern nur Gutes gethan hat. Die St. Fr. Pr.“ erzählt, der Kaiser suchte bei der Schreckensnachricht zusammen und mußte sich auf einen Sessel niederlassen, er schloß auf und sagte: Mir bleibt doch gar nichts erspart auf dieser Welt. — Ein livrierter Hofbedienter wurde der St. Fr. Pr. zufolge durch die Schreckensnachricht irritirt und stürzte mit dem Rufe: Wo ist der Mörder unserer Kaiserin? auf dem Burzplatz zu Boden.

11. Sept. Die Nachrichten über die heroische Selbstbeherrschung des Kaisers bei dem Empfang der Todesnachricht werden bestätigt. Später jedoch verfiel der Kaiser in einen Weintramp und schluckte, indem er den Namen der Kaiserin wiederholte, von Schmerz bewältigt, aus. Nachts schlief er einige Stunden und aucterte Vormittags, er fühlte sich verhältnismäßig wohl, doch fürchte er eine spätere Abspannung. Die Leiche der Kaiserin wird in 8 Tagen nach Wien gebracht.

11. Sept. Das „Fremdenblatt“ erinnert an die Worte, welche der Kaiser nach dem Tode des Kronprinzen Rudolf zu der Beileids-Deputation des Abgeordnetenhauses sagte: „Ich kann dem Himmel nicht genug danken, daß er mir eine solche Lebensgefährtin gegeben!“ Und diese Frau, führt das Blatt fort, mußte dem Monarchen gerade im Jubiläumsjahre durch den Dolch eines wahnwichtigen Bluthundes genommen werden.

11. Sept. Alle Theater und Vergnügungsetablissementen haben geschlossen, ebenso in Prag und allen Landeshauptstädten. Eine mit Trauerand erschienenen Extraausgabe der Wiener Abendpost drückt in ergreifenden Worten den allgemein empfundenen Schmerz um den Verlust der edlen Kaiserin aus, deren Leben nur eine Rosenkette von Menschenliebe und Wohlthaten war, die lebend hinausging, um neue Kraft zu finden und das Opfer eines ruhlosen wahnwichtigen Anfalls wurde. Der Artikel schließt mit dem Ausdruck innigster Theilnahme für den Kaiser, der seinen geliebtesten Haupt mehr Trauer und in einem fremden Jahre tieferes Weh bekommen sei, als ein ganzes Volk ertragen könne.

13. Sept. Gestern Abend traf hier die Beileidskundgebung Kaiser Wilhelms an Kaiser Franz Josef ein. Auch von den Oberhäuptern der meisten anderen europäischen Staaten, sowie vom Präsidenten Mc. Kinley gingen Kundgebungen beim Kaiser ein.

11. Sept. Kaiser Franz Josef übermittelte dem Gesandten Graf Kuffstein die Genehmigung zur Obduktion der Leiche der Kaiserin Elisabeth. Die Operation wurde vorgenommen. Die Ärzte erklärten, der Tod sei einer dreikantigen Wunde zuzuschreiben, welche eine innere Blutung zur Folge hatte. Man nahm die Wunde, welche kaum wahrnehmbar ist, photographisch auf. Die Ärzte versicherten, die Kaiserin habe nicht gelitten; ihr Aussehen ist völlig unverändert. Später wurde die Einbalsamierung vorgenommen.

11. Sept. Nach den bisher getroffenen Verfügungen wird die Einbalsamung der Leiche der Kaiserin Elisabeth am 15. ds. erfolgen. Am 16. ds. findet die Aufbahrung und am 17. die Beisetzungsfeier statt.

Die kaiserliche Leiche wird in Genf einbalsamirt und in einem Metallfahrgestell, dieser in einen zweiten Sarg gestellt, der dann verpackt wird. Auf allen Haltestationen des Eisenbahnzuges mit der Leiche werden die Kirchenglocken läuten. Freitag und Samstag findet die öffentliche Ausstellung in der Augustiner-Hofkirche statt, am Samstag Nachmittag das Leidenbegängniß zur Kapuzinergruft. Man erwartet dazu den Kaiser Wilhelm. Ein Sonntagsestet meldet auch König Humberts persönliche Theilnahme.

Budapest, 11. Sept. Die Trauerkunde von der Ermordung der Kaiserin wurde in den Nachmittagsstunden bekannt und rief allgemeine Bestürzung und schmerzliche Trauer hervor. Von Mund zu Mund geht die Schreckenskunde, es scheint ein Wald von Trauerfahnen. Die Fenster und Geschäftsauslagen sind schwarz drapirt.

Paris, 11. Sept. Die Polizeipräfektur hat keine Mittheilung über Luchini, den Mörder der Kaiserin von Oesterreich, beist gegeben, das Signalement eines gewissen Luchini aus Nizza, genannt Nadasch, eines Studenten, geboren 1873 und seit langer Zeit von der Polizei in Bologna als gefährlicher Anarchist verfolgt. Trotz der Einzelheiten konnte sich herausstellen, daß Luchini nicht der Mörder der Kaiserin ist.

Petersburg, 11. Sept. Die heute mit Trauerand erschienenen Zeitungen bringen Artikel, in denen die tiefste Erschütterung und Empörung über die die Menschheit beschämende That, verübt an der harmlosen, seine Menschenleide kranken 61 Jahre alten Kaiserin, ausgesprochen wird.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist am Samstag Abend aus Dönhaußen wieder in Potsdam eingetroffen.

Die „Pol. Correspond.“ meldet aus Kairo: Das deutsche Kaiserpaar trifft mit einem Gefolge von 60 Personen am 15. November hier ein und verbleibt zwei Tage im Abimpalast als Gäste des Khedivs, worauf eine Nilfahrt nach Luxor und Assuan erfolgt. Obwohl der Besuch nur kurz ist, bewilligte die Regierung 20 000 L. für die Kosten und weitere 20 000 L. würden noch erforderlich sein. Der Khediv verwendet dies für Wagen und Pferde 18 000 L.

Aus Kiel wird gemeldet: Gutem Vernehmen nach wird die Prinzessin Heinrich Anfang November Kiel verlassen, um ihrem Gatten in Klaufshau zu Wohnsitz einen Besuch abzustatten. Die Reise soll incognito aus-

geführt werden, und zwar wird die Prinzessin einen der regelmäßigen Postdampfer nach Ostasien benutzen. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 22. Division ernannt worden.

Die „Reinische Tribuna“ erhält aus Paris von einer angeblich autorisirten Seite die Nachricht, Graf Münster habe dem Minister des Auswärtigen im Auftrage Kaiser Wilhelms erklärt, die Briefe des Kaisers an ihn und an Dreyfus seien falsch, und er sei beauftragt, die Briefe zu fordern (!), falls die französische Regierung sich dieser Briefe in dem zu erwartenden Prozesse bedienen wolle. Daß Deutschland nicht daran denkt, sich in den Dreyfushandel in irgend einer Weise einzumischen und dem Weltumgeschichter Fälscher die Ehre anzuthun, sie zum Gegenstand einer diplomatischen Aktion zu machen, braucht wohl nicht hinzugefügt zu werden.

Der Bescheid des Grafen-Regenten von Lippe über den Brief des Kaisers, worin der Anspruch des Grafen-Regenten auf Erhebung militärischer Ehrenbezeichnungen für sich und seine Familie zurückgewiesen wurde, soll, wie ein Berliner Berichterstatter meldet, vom dem Bundesrath in seiner Weise beigegeben worden sein.

Das in der Provinz ungenommene Erscheinen von Magistratsmitgliedern in amtlicher Eigenschaft vor dem Kaiser und König in militärischer Uniform, so z. B. des Bürgermeisters von Linde und eines Senators der Stadt Hannover als Premier-Neuerant der Reserve der Feldartillerie, beruht auf der für den ganzen preussischen Staat geltenden Vorschrift, daß Offiziere der Reserve und der Landwehr, die ein Amt im Zivilstand bekleiden, für welches eine Uniform nicht verliehen ist, also namentlich die Kommandanten von Seiner Majestät stets in der Militäruniform zu erscheinen haben. Dagegen steht den im unmittelbaren Staatsdienste stehenden und mit einer Ziviluniform versehenen Reserve- und Landwehroffizieren, sowie Offizieren à la suite oder z. D. oder a. D. mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform, die bei der Bestellung in zivilamtlicher Eigenschaft die Wahl zwischen der Militärs- und der Ziviluniform frei.

Anstalt.

Frankfurt.

Paris, 18. Sept. Der „Figaro“ und der „Matin“ glauben bestärkt zu können, daß der Kriegsminister zur Linde sich der Revision des Dreyfusprozesses widersetzen und seine Entlassung geben werde, wenn die Kollegen seine Ansicht nicht theilen. Der „Matin“ fügt hinzu, Drillon werde alsdann als Kriegsminister die Verantwortlichkeit für die Revision des Prozesses auf sich nehmen.

Türkei.

Kanea, 10. Sept. Zwei englische Panzerschiffe mit 500 Mann sind vor Kandia eingetroffen, nachdem schon am Abend vorher der englische Admiral sich dorthin begeben hatte. Die internationalen Truppen sind bis jetzt noch nicht in die Stadt eingedrungen. Alle Christen haben die Stadt verlassen.

China.

Peking, 10. Sept. Heute wurde ein kaiserliches Edikt erlassen, welches bekannt gibt, daß der Kaiser der Dienste Li-Hung-Tschang als eines Mitgliedes des Dzungli-Panzen nicht weiter bedürfe. Das Edikt gibt keinen Grund für die kurze Hand erfolgende Entlassung an. — Ein neues kaiserliches Edikt fordert die Gouverneure der Provinzen auf, ein Verzeichniß der Leute, die zum Waffentragen fähig sind, nach der Hauptstadt zu senden. Man sagt dies als Anzeichen auf, daß die Bildung einer Miliz nach europäischem Muster geplant sei.

Neuland und Westfalen.

Cronenberg, 10. Sept. In Kallenbach brach gestern Nachmittag in der Hölperischen Schmiede Feuer aus, das bei dem Mangel an Wasser beträchtlichen Schaden anrichtete.

Barmen, 10. Sept. Ein Einbruchdiebstahl wurde gestern Nachmittag bei einer 64 Jahre alten alleinstehenden Näherin auf Clausen verübt. Die Näherin hatte sich eine Summe von 3600 Mark erspart, welche ihr von dem im Frühjahr aus dem Zuchthaus entlassenen Schlosser Emil Veeler mittels Einbruchs gestohlen wurden, während ein anderer den Aufspäher machte. L. ist mit dem Gelde entkommen. Sein Helfershelfer wurde abgefaßt und festgesetzt. (Barm. Stg.)

10. Sept. Im benachbarten Hahnenbäumen wollte sich am Mittwoch Abend der Knecht des Wälders Dahlmann, welcher letzterem am Montag eine mit Frucht und Heu gefüllte Scheune niederbrannte, ergängen. Er wurde an dem unglücklichen Unternehmen rechtzeitig gehindert.

Der Fall Winterhitz.

Roman von Arthur Zapp.

(17)

Und nun erhob sich der Verteidiger zu seiner Rede. Die Anklage der Staatsanwaltschaft — so führte er aus — käme ihm wie ein Kartenhaus vor, das, sobald man es berührt, in sich zusammenstürzt. Nicht Thatfachen, sondern lediglich Vermuthungen und Annahmen stützten das luftige Gebäude. Das ganze Leben des Angeklagten, der, wie Jedermann in der Stadt wisse, immer das volle Vertrauen seiner Mitbürger genossen habe und von ihnen zu den höchsten Ehrenämtern gewählt worden sei, bürge dafür, daß er eines gemeinen, hinterlistigen Mordes absolut unfähig sei. Wenn man dem Angeklagten, einem Ehrenmann in vollem Sinne des Wortes, ein so heftiges, dühnendes Verbrechen, nun, wer sei dann noch sicher, nicht für einen Verbrecher gehalten zu werden? Jeder, der mit dem Angeklagten je in Verkehr gestanden habe, sei in der Lage gewesen, seinen lauten, ehrenhaften Charakter, seinen menschenfreundlichen, offenen, jeder Lüge und Hinterhältigkeit fremden Sinn kennen zu lernen, werde den Verdacht, den die Staatsanwaltschaft hier zur Anklage formulirt habe, weit von sich weisen. Gegen seine Natur könne Niemand handeln. Der Angeklagte aber hätte seine ganze Natur verleugnen müssen, wenn er, wie die Staatsanwaltschaft es ihm unterlege, kaltblütig, mit kühlem Vorbedacht seinen Mord geplant und hinterlistig vorbereitet hätte. Eben so wenig aber könne dem Angeklagten ein Todesschlag im Affekt würde man annehmen müssen, daß Winterhitz kurz vor der That, also auf der Partnachklamm, plötzlich den verbotenen Beziehungen seiner Frau zu Hübner auf die Spur gekommen sei. Ja, wie in aller Welt solle man sich das vorstellen? Die Staatsanwaltschaft habe es ganz unterlassen, über diesen dunklen Punkt irgend welchen Aufschluß zu geben. Wer sollte oben auf dem Gipfel des Berges, wo Niemand zugehen war, als die drei Touristen, dem hinterzogenen Ehepaar die Kunde von dem gegen ihn begangenen Betrug zugehen haben? Es sei ja geradezu eine Unmöglichkeit, daß sich dem Angeklagten hier, kurz vor dem Abstieg Hübners, das gegen ihn begangene Unrecht enthielt haben könne. Folglich sei die Annahme eines Todeschlages in einer augenblicklichen Gefühlsaufwallung ebenfalls haltlos. Die Frage, ob sich Frau Winterhitz der Untreue schuldig gemacht, könne und wolle er nicht erörtern, wohl aber stelle er bestimmt in Ab-

rede, daß der Angeklagte von einer angeblichen Thatfache dieser Art irgend welche Kenntniß gehabt habe. Niemand könne dem Angeklagten eine solche Kenntniß nachweisen. Daß der Angeklagte die Handschrift des vorgelegten Briefes nicht erkannt habe oder nicht habe erkennen wollen, erklärte sich sehr einfach aus seiner grenzenlosen Bestürzung und Aufregung, sowie auch aus dem Gefühl der Scham, das den ehrlichen Mann angesichts des Beweises der Untreue seiner Frau vor dem Untersuchungsrichter ergriffen habe.

Was die dem Angeklagten zugeschriebenen Feindseligkeiten gegen den alten Herrn Hübner betraf, so vermisse er ebenfalls jeden thatsächlichen Beweis. Auch hier operire die Staatsanwaltschaft bei der ganzen willkürlichen Konstruktion ihrer Anklage, lediglich mit Meinungen, Vermuthungen und subjektiven Empfindungen. Daß der Angeklagte sich um seinen schwer verletzten Freund nicht habe viel bekümmert, könne, sei ganz natürlich, denn er selbst sei in Folge des erlittenen Schreckens und der vor und nach dem Unglück ausgestandenen körperlichen Strapazen an dem Ende seiner Kräfte gewesen. Daß der Angeklagte an dem fälschlichen Leichenbegängnisse der Verunglückten nicht theilgenommen habe, erkläre sich einfach aus seiner Abneigung gegen Massenfundgebungen und aus der Thatfache, daß er gerade zu jener Zeit unter der Einwirkung seines ehelichen Mißgeschicks und seines Entschlusses gestanden, seine von Anfang an wenig glückliche Ehe gerichtlich lösen zu lassen. Er habe sich in jenen Tagen in düsterer, unglücklicher Gemüthsstimmung befunden und daraus erkläre es sich ebenfalls ganz logisch und natürlich, daß er den alten Herrn Hübner weniger höflich und liebevoll aufgenommen habe, als es wohl sonst der Fall gewesen sein würde. Deshalb aber gleich Feindschaft und Haß anzunehmen, sei doch eine starke Uebertreibung, ebenso wie es ihm, dem Verteidiger, als eine Ungeheuerlichkeit vorkomme, wenn die Anklage folgere: Der Angeklagte hat seinen abgestürzten und schwerkranken Freund im Lazareth nicht besucht, er hat dem Vater des Verstorbenen bei seinem Besuch keinen Stuhl angeboten, folglich hat er ein böses Gewissen gehabt und folglich hat er seinen Freund gedödt. Er erwarte von der gefundenen Urtheilskraft und dem Gerechtigkeitsgefühl der Geschworenen, daß sie sich diese georgenen Schlussfolgerungen der Anklage nicht zu eigen machen, daß sie den Angeklagten in vollem Umfange freisprechen werden.

Der Staatsanwalt ließ eine scharfe Kopie folgen,

auf die wiederum der Verteidiger mit einer noch schärferen erwiderte. Alsdann zogen die Geschworenen sich zur Beratung zurück.

Die im Zuscherraum versammelten Neugierigen sahen einander verblüfft an. Wer hatte nun recht: der Staatsanwalt oder der Verteidiger? Selbst diejenigen, welche nach der Rede des Staatsanwalts von der Schuld des Angeklagten völlig überzeugt gewesen waren, wurden jetzt nach den klaren Darlegungen des Verteidigers in ihrem Urtheil wieder wankend. Sicherlich war es keine kleine Aufgabe, hier zwischen Schuld und Unschuld zu entscheiden und mit größter Spannung sah man der Urtheilsverkündung entgegen.

Aber die Geduld der Wartenden wurde auf eine lange Probe gestellt. Die Verhandlungen der Geschworenen schienen kein Ende nehmen zu wollen.

In dem Zimmer, das die Humanität des Vorsitzenden der lebenden Frau Winterhitz zur Verfügung gestellt hatte, spielte sich eine leidenschaftliche bewegte Szene ab. Die Zeugin lag in schwerer Ohnmacht. Als sie wieder zu sich gekommen, wollten ihre Eltern sie zu dem vor dem Gerichtsgelände haltenden Wagen führen, um nach Hause zurückzufahren. Aber Frau Winterhitz widersprach heftig. Keine Macht der Erde werde sie bewegen, das Gericht zu verlassen, bis das Urtheil gesprochen sei. Und nun ging sie bald mit unruhigen, heftigen Schritten im Zimmer auf und ab, bald stellte sie sich an das Fenster, ihre fieberhafte Aufregung vergeblich bekämpfend, bald ließ sie sich, von ihrer Schwäche überwunden, auf einen Stuhl sinken. Heftige Zuckungen erschütterten ihre schlaffe Gestalt.

Endlich, nach zwei langen Stunden, kehrten die Geschworenen in den Sitzungssaal zurück. Auf den Arm ihres Vaters gestützt, betrat auch die Frau des Angeklagten den Saalraum wieder. Eine lautlose Stille herrschte im Saal, als nun der Dolmetsch verkündete: Nicht schuldig.

Kaum war das Urtheil, das dem Angeklagten die Freiheit wiedergab, verkündet, als plötzlich schaurige Laute durch den Saal gellen. Frau Clara Winterhitz, die sich bisher nur mühsam aufrecht erhalten hatte, verfiel in heftige Weinen und Schreie.

Winterhitz selbst hatte in ruhiger Gelassenheit den Urtheilspruch angehört. Ohne auch nur mit einem einzigen Blick nach der Gruppe zurückzuschauen, die sich in die Krämpfe sich Windende gebildet hatte, verließ er an der Seite seines Verteidigers hochaufgerichtet den Gerichtssaal.

Winterhitz war freigesprochen. Seine Schuldlosigkeit an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen hatte die Gerichtsverhandlung freilich nicht erwiesen; es waren nur einer Anzahl von Geschworenen die Beweise für seine Schuld nicht hinreichend erschienen, um das „Schuldig“ gegen ihn auszusprechen zu können.

Seine Mitbürger aber hatten den vom Gericht freigesprochenen nicht freigesprochen. In ihren Augen war er noch immer mit dem Makel des Verdachtes eines schweren Verbrechens behaftet. Das sollte dem Unglücklichen nur zu bald klar werden. Die lange Haft und die Aufregungen der gerichtlichen Verhöre und der Verhandlungen schienen sein Empfindungsvermögen geschädigt und seine Nerven empfindlicher gemacht zu haben. Und so entging es ihm nicht, daß die Angehörigen und Gesalbten unter den Einwohnern der Stadt ihm überall schon auswichen und daß seine anderen Mitbürger bei seinem Anblick einander anstießen und ihn mit dreifachen Blicken ansahen, in denen sich nur zu deutlich ihre Meinung über ihn wiederpiegelte. Ja, es kam auch wohl vor, daß ein nicht weniger als schmeißelhafter Ausruf den auf der Straße Vorübergehenden von Begegnenden nachgerufen wurde und daß ein besonders dreister Wuchler frech vor ihm auslief.

Sogar in seinem eigenen Hause mußte Winterhitz erkennen, daß die Volkstimme ihn verurtheilt hatte, daß er in den Augen der Bevölkerung gleichsam verstoßen war. Seine im Gefängnis angelegten jungen Leuten glaubten nicht mehr nöthig zu haben, seine Autorität zu achten. Anordnungen, die er traf, wurden lässig oder überhaupt nicht ausgeführt und seine tadelnden Bemerkungen und Zurechtweisungen nahm man mit einer schädelbedeckten Gleichgültigkeit auf. Der älteste seiner Commis, den Winterhitz wegen seiner Thätigkeit und Zuverlässigkeit besonders geschätzt hatte, kündigte ohne erstliche Veranlassung. Und Winterhitz wagte nicht, ihn nach dem Grunde der Kündigung zu fragen oder ihn um Zurücknahme derselben zu ersuchen. Er konnte sich ja denken, daß der junge Mann nicht unter einem Chef arbeiten wollte, den er nicht zu achten vermöge und den alle Leute in der Stadt wie einen Ausflüchtigen behandelten.

Auch auf den Gang des Geschäftes erstreckte sich die allgemeine Achtung, die die Einwohnerschaft der Stadt gegen den Kaufmann verhängt zu haben schien.

(Fortsetzung folgt.)

und bekannte laut „W. Bl.“, daß er die Scheune eines Herrn in Brand gesteckt habe. Der Mann ist verhaftet worden. Einen erkennbaren Grund für die That weiß man nicht aufzufinden zu machen.

Schuldenwagen. 10. Sept. Die hiesige evangelische reformierte Gemeinde bezieht am Sonntag, 18. d. Mts. die Jubelfeier ihres 300jährigen Bestehens. Pfarrer Keller wird die Predigt, Generalsuperintendent Umbreit, der Präses der Provinzialsynode und Superintendent Schürmann werden Anreden halten.

Mülheim a. Rh., 9. Sept. Gestern Abend war in einer hiesigen Fabrik eine elektrische Kugel aus Eisen beschliffen. Er schaltete die Accumulatoren aus und wartete ab, bis die innere Leitung verbunden war. Etwa 100 Schritte von dem Maschinenraum, in dem sich der Arbeiter befand, stand ein Arbeiter bei der Kugel. Nachdem letzterer die elektrische Kugel die Leitung hatte, legte er die innere Leitung der Kugel fest, schaltete die elektrische Kugel 5000 Volt ein. Nach stattgehabener Prüfung schaltete der Arbeiter die Kugel aus und ließ hiervon dem Techniker Meldung machen. Dabei muß der Arbeiter in der Kugel unangenehme Dämpfe mit den Kugeln in Verbindung gekommen sein, denn plötzlich fiel er rückwärts und war auf der Stelle todt. Ein elektrischer Schlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Den Elektriker soll laut „W. Bl.“ kein Verschulden treffen. Der Gekündete ist Familienvater.

Köln, 9. Sept. Eine große Feuerkugel wurde am 8. d. in Köln gegen 8 Uhr 58 Min. Abend gesehen. Das Meteor flog etwas östlich vom Scheitelpunkt in der Richtung von Nord nach Süd über den Himmel und leuchtete wie mit elektrischem Lichte. Einen langen Schweif zog die Feuerkugel hinter sich.

— 10. Sept. Herr August Wille, der als langjähriger Kammerpräsident und Meister des rheinischen Humors weit über die Grenzen Kölns hinaus bekannt und geschätzt ist, beging gestern mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Gerolstein, 10. Sept. In Anbetracht des umfangreichen Exportgeschäftes nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika sah sich die Verwaltung des „Schloßbrunnens Gerolstein“ veranlaßt, durch deren Generaldirektor in Chicago u. s. f. für die durch den Submissionsvertrag erkrankten Mannschaften ein namhaftes Quantum ihres Verköstlichen „Schloßbrunnens Gerolstein“ gratis zur Verfügung zu stellen.

Mülheim (Rheinland), 8. Sept. Wieder einmal hat die leidige Unfälle, Petroleum zum Anfachen des Feuers zu benutzen, ein Menschenleben zum Opfer gegeben. Die 12jährige Tochter eines Bergmanns. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach einigen Stunden seinen Geist aufgab.

Überlingen, 8. Sept. Dem um 3 1/2 Uhr hier fälligen Personenzug stieß bei der Station St. Georgshausen ein Unfall zu. Ein Güterzug einer Rangierabteilung drückte seitwärts eine Waggone des letzten Waggons 4. Klasse ein. 10 Reisende wurden erheblich, 4 weniger schwer verletzt.

Düsseldorf, 10. Sept. Am 1. d. Mts. belief sich die Gesamtzahl der Einwohner der Stadt auf 197 275. Nach statistischen Berechnungen wird, dem „D. Gen.-Anz.“ zufolge, Ende Januar n. J. die runde Ziffer von 200 000 Einwohnern erreicht sein.

Reutlingen, 10. Sept. Die Kindersterblichkeit scheint noch immer nicht nachlassen zu wollen. In den Tagen vom 1. bis 8. September sind nicht weniger als 18 Todefälle von Kindern unter oder nach eben vollendetem ersten Lebensjahr zu verzeichnen gewesen. Die Todesursache ist fast ausschließlich Brechdurchfall.

Duisburg, 9. Sept. Fabrikbesitzer Felix Bischoff von hier für die von den Kreisen Duisburg, Ruhrort, Mülheim a. d. Ruhr und Essen zu errichtende Heilstätte für unheilbar kranke Kinder die Summe von 10 000 M. geschenkt. (Herr Bischoff war vormals Direktor der Steinhilber Solinger Glasfabrik.)

Hagen, 9. Sept. Hier erkrankten zwölf Kinder mehrerer Familien unter starken Vergiftungserscheinungen. Sie hatten in einem nahegelegenen Waldstück bei einer goldenen Hochzeitsschleife Milch getrunken.

Berlin, 8. Sept. Gestern Morgen gegen 5 1/2 Uhr brach in dem Kesselsaule der Zeche „Ewald“ ein Dampfrohr, wodurch ein Kesselschütter verdrängt wurde, daß er im Bergmannsbeil zu Boden als bald durch den Tod von seinem qualvollen Leiden erlöst wurde. — In der vergangenen Nacht ging in der Grube der Zeche Ewald auf bislang noch unaufgeklärte Weise ein dynamitisches Los, wodurch ein Leiharbeiter schwer an beiden Unterschenkeln verletzt wurde.

Münster, 9. Sept. Der Verband der Blumenbändler Westfalens hielt hier eine Versammlung ab, um gegen die von einigen Blumen-Großhändlern in Aussicht genommene Eintragung eines Collos für die vom Ausland eingeführten Blumen u. s. w. Stellung zu nehmen. Als vorliegende Bänder der Blumenbändler bezeichnete der Vorsitzende, Herr Niemer, Köln, Beförderung von Blumen in Silberröhren zum gewöhnlichen Frachtpreis, sowie Verbot der Ausfuhr von nicht angenommenen Blumen-Pflanzen. Die Versammlung sprach sich mit allen gegen eine Stimme gegen den Collos aus.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 12. September.

— Dem ehemaligen Feldwebel im Landwehrregiment Solingen Herrn Gläsen, zuletzt im damaligen 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57, ist der Charakter als Feldwebel verliehen worden.

— Die am morgen abgehaltene Sitzung der gr. Gemeinde-Vertretung der hiesigen evang. Gemeinde ist nunmehr auf Mittwoch, den 14. d. Mts. verschoben worden.

— In der vorigen Woche benutzten 52 000 Personen die elektrische Straßenbahn. Am Samstag fuhren 6300 und gestern nicht weniger als 15 200 Personen. Es ist dies eine der höchsten Verkehrsziffern, die in diesem Jahre erreicht wurden. Zweifelslos sind die Festlichkeiten im südlichen Gemeindebezirk auf den Verkehr von Einfluß gewesen.

— Als eine hohe Annehmlichkeit wurde es am Samstag und gestern empfunden, daß auch auf der Hülshofer Straße ein Sprengwagen der elektrischen Straßenbahn zu öfterer Verwendung gelangte. Wer in letzter Woche die Gränewalderstraße daher kam und der Passanten sind bekanntlich nicht wenig — hat

sicherlich Staub geschluckt. Kommt nun noch ein Fuhrwerk vorbei, dann wirbelt der Staub in die Höhe und bildet Wolken die Straße entlang. Die Bäume der Vorgärten, die die Straßen einrahmen, sehen sehr schwarz aus, so dick liegt der Staub auf den Blättern. Das andauernde trockene Wetter und die noch nicht besendete Pflasterung der Gränewalderstraße sind die Ursachen der Staubentwicklung; offensichtlich best das neue Pflaster den Staub sehr einströmen. Der neue Verwaltung der elektrischen Straßenbahn aber gebührt Dank dafür, daß sie, wenn auch zum großen Teil im eigenen Interesse, den Sprengwagen auf der Gränewalder Straße in Tätigkeit stellte.

— In der am Samstag stattgefundenen Hauptversammlung des Solinger Turnvereins wurde zunächst die Tagesordnung des Vorstandes geteilt. Gewählt wurde als stellvertretender Vorsitzender Herr Gustav von der Heydt, als stellvertretender Turnwart Herr Richard Dreyer, als stellvertretender Kassier Herr Hermann Rudolph. Sodann beschloß die Versammlung, wie in früheren Jahren auch in diesem Jahre ein Weihnachts-Schauturnen in der Schützenburg abzuhalten und die Hülshofer-Kapelle aus Düsseldorf für die Festlichkeiten zu verpflichten. Für den am Sonntag, den 2. Oktober, in Krefeld stattfindenden Kreisturntag des 8. deutschen Kreistages wurden die Herren Richard Dreyer, Wilh. Gähler, Max Haas und Hugo von der Thüsen gewählt. Ferner beschloß die Versammlung, am Sonntag, den 18. September, eine halbtägige Turnfahrt in's Elgersdorf zu veranstalten. Die Teilnehmer merken die elektrische Straßenbahn bis Krefeld, marschieren dann nach Burg, Oberburg, Wermelskirchen, Bickelhagen nach Vordorf, von Vordorf fahren die Turngenossen nach kurzer Rast mit der Bahn nach Solingen zurück.

— Der lang geplante Nachschuß der hiesigen Schützen- und Kegelschützenvereine veranlaßt sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag und verlief zur Zufriedenheit aller Teilnehmer. Etwa 20 Herren waren beisammen. Um 2 Uhr trat man die Nachschuß an, die über Gläsen, Wilmers, Burscheid nach Alfing führte, wo gegen 7 Uhr ein eulentener Rastengepunkt genommen wurde. Nach ausgedehnter Frühstückspause wurde die Heimreise angetreten und war per Wagen bis Schlebusch und von hier aus per Bahn. Besonders die herrliche Waggonsfahrt durch die fruchtbaren Talgründe wird den Teilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben. Die Obstbäume, unter denen man reist, bezeugen ihr Geäst unter der Last der reisenden Frucht. Noch oft so gelobten sich die Nachschüßler, als sie um 1 Uhr Mittags wieder dahin anlangten, wird eine ähnliche Tour ins Werk gesetzt werden und hoffentlich sich einer noch größeren Begeisterung erfreuen.

— Auf sein gestriges Fest, verbunden mit Turners-Wettstreit, kann der Dorperdorfer Turnverein mit voller Genugthuung zurückblicken. Das Lokal des Herrn C. Lühmann, jedoch, das mit seinen schattigen Anlagen schon obendrein anziehend wirkt, hatte sich mit Tischen, Stühlen und Lampen besonders herausgeputzt, um all die schmunzlichen Besucher aufzunehmen. In dem am Nachmittag veranstalteten Festzug, der sich durch den südlichen Stadteil bewegte, waren wohl an 20 Vereine mit Fahnen vertreten. Der eigentliche Wettstreit hatte bereits am Samstag Abend seinen Anfang genommen, fand seine Fortsetzung am Sonntag Morgen und Nachmittag und dehnte sich aus bis fast Mitternacht. Heiß wurde gekämpft und Vortreffliches geleistet. Bei den vielen gelungenen turnerischen Darbietungen war das Preisrichteramt sicherlich nicht leicht und es wird dem Kollegium Mühe gekostet haben, eine folgende Resultat festzustellen:

Es erhielten für Meistbeteiligung am Festzug den ausgesetzten Preis: der Manganberger Turnverein; für gute Gestaltung im Festzug: 1. Ehrenpreis: der Schützenverein; 2. Ehrenpreis: „Bater Zahn“; 3. Ehrenpreis: Turnverein; 4. Ehrenpreis: Turnverein; 5. Ehrenpreis: Turnverein; 6. Ehrenpreis: Turnverein; 7. Ehrenpreis: Turnverein; 8. Ehrenpreis: Turnverein; 9. Ehrenpreis: Turnverein; 10. Ehrenpreis: Turnverein; 11. Ehrenpreis: Turnverein; 12. Ehrenpreis: Turnverein; 13. Ehrenpreis: Turnverein; 14. Ehrenpreis: Turnverein; 15. Ehrenpreis: Turnverein; 16. Ehrenpreis: Turnverein; 17. Ehrenpreis: Turnverein; 18. Ehrenpreis: Turnverein; 19. Ehrenpreis: Turnverein; 20. Ehrenpreis: Turnverein; 21. Ehrenpreis: Turnverein; 22. Ehrenpreis: Turnverein; 23. Ehrenpreis: Turnverein; 24. Ehrenpreis: Turnverein; 25. Ehrenpreis: Turnverein; 26. Ehrenpreis: Turnverein; 27. Ehrenpreis: Turnverein; 28. Ehrenpreis: Turnverein; 29. Ehrenpreis: Turnverein; 30. Ehrenpreis: Turnverein; 31. Ehrenpreis: Turnverein; 32. Ehrenpreis: Turnverein; 33. Ehrenpreis: Turnverein; 34. Ehrenpreis: Turnverein; 35. Ehrenpreis: Turnverein; 36. Ehrenpreis: Turnverein; 37. Ehrenpreis: Turnverein; 38. Ehrenpreis: Turnverein; 39. Ehrenpreis: Turnverein; 40. Ehrenpreis: Turnverein; 41. Ehrenpreis: Turnverein; 42. Ehrenpreis: Turnverein; 43. Ehrenpreis: Turnverein; 44. Ehrenpreis: Turnverein; 45. Ehrenpreis: Turnverein; 46. Ehrenpreis: Turnverein; 47. Ehrenpreis: Turnverein; 48. Ehrenpreis: Turnverein; 49. Ehrenpreis: Turnverein; 50. Ehrenpreis: Turnverein; 51. Ehrenpreis: Turnverein; 52. Ehrenpreis: Turnverein; 53. Ehrenpreis: Turnverein; 54. Ehrenpreis: Turnverein; 55. Ehrenpreis: Turnverein; 56. Ehrenpreis: Turnverein; 57. Ehrenpreis: Turnverein; 58. Ehrenpreis: Turnverein; 59. Ehrenpreis: Turnverein; 60. Ehrenpreis: Turnverein; 61. Ehrenpreis: Turnverein; 62. Ehrenpreis: Turnverein; 63. Ehrenpreis: Turnverein; 64. Ehrenpreis: Turnverein; 65. Ehrenpreis: Turnverein; 66. Ehrenpreis: Turnverein; 67. Ehrenpreis: Turnverein; 68. Ehrenpreis: Turnverein; 69. Ehrenpreis: Turnverein; 70. Ehrenpreis: Turnverein; 71. Ehrenpreis: Turnverein; 72. Ehrenpreis: Turnverein; 73. Ehrenpreis: Turnverein; 74. Ehrenpreis: Turnverein; 75. Ehrenpreis: Turnverein; 76. Ehrenpreis: Turnverein; 77. Ehrenpreis: Turnverein; 78. Ehrenpreis: Turnverein; 79. Ehrenpreis: Turnverein; 80. Ehrenpreis: Turnverein; 81. Ehrenpreis: Turnverein; 82. Ehrenpreis: Turnverein; 83. Ehrenpreis: Turnverein; 84. Ehrenpreis: Turnverein; 85. Ehrenpreis: Turnverein; 86. Ehrenpreis: Turnverein; 87. Ehrenpreis: Turnverein; 88. Ehrenpreis: Turnverein; 89. Ehrenpreis: Turnverein; 90. Ehrenpreis: Turnverein; 91. Ehrenpreis: Turnverein; 92. Ehrenpreis: Turnverein; 93. Ehrenpreis: Turnverein; 94. Ehrenpreis: Turnverein; 95. Ehrenpreis: Turnverein; 96. Ehrenpreis: Turnverein; 97. Ehrenpreis: Turnverein; 98. Ehrenpreis: Turnverein; 99. Ehrenpreis: Turnverein; 100. Ehrenpreis: Turnverein; 101. Ehrenpreis: Turnverein; 102. Ehrenpreis: Turnverein; 103. Ehrenpreis: Turnverein; 104. Ehrenpreis: Turnverein; 105. Ehrenpreis: Turnverein; 106. Ehrenpreis: Turnverein; 107. Ehrenpreis: Turnverein; 108. Ehrenpreis: Turnverein; 109. Ehrenpreis: Turnverein; 110. Ehrenpreis: Turnverein; 111. Ehrenpreis: Turnverein; 112. Ehrenpreis: Turnverein; 113. Ehrenpreis: Turnverein; 114. Ehrenpreis: Turnverein; 115. Ehrenpreis: Turnverein; 116. Ehrenpreis: Turnverein; 117. Ehrenpreis: Turnverein; 118. Ehrenpreis: Turnverein; 119. Ehrenpreis: Turnverein; 120. Ehrenpreis: Turnverein; 121. Ehrenpreis: Turnverein; 122. Ehrenpreis: Turnverein; 123. Ehrenpreis: Turnverein; 124. Ehrenpreis: Turnverein; 125. Ehrenpreis: Turnverein; 126. Ehrenpreis: Turnverein; 127. Ehrenpreis: Turnverein; 128. Ehrenpreis: Turnverein; 129. Ehrenpreis: Turnverein; 130. Ehrenpreis: Turnverein; 131. Ehrenpreis: Turnverein; 132. Ehrenpreis: Turnverein; 133. Ehrenpreis: Turnverein; 134. Ehrenpreis: Turnverein; 135. Ehrenpreis: Turnverein; 136. Ehrenpreis: Turnverein; 137. Ehrenpreis: Turnverein; 138. Ehrenpreis: Turnverein; 139. Ehrenpreis: Turnverein; 140. Ehrenpreis: Turnverein; 141. Ehrenpreis: Turnverein; 142. Ehrenpreis: Turnverein; 143. Ehrenpreis: Turnverein; 144. Ehrenpreis: Turnverein; 145. Ehrenpreis: Turnverein; 146. Ehrenpreis: Turnverein; 147. Ehrenpreis: Turnverein; 148. Ehrenpreis: Turnverein; 149. Ehrenpreis: Turnverein; 150. Ehrenpreis: Turnverein; 151. Ehrenpreis: Turnverein; 152. Ehrenpreis: Turnverein; 153. Ehrenpreis: Turnverein; 154. Ehrenpreis: Turnverein; 155. Ehrenpreis: Turnverein; 156. Ehrenpreis: Turnverein; 157. Ehrenpreis: Turnverein; 158. Ehrenpreis: Turnverein; 159. Ehrenpreis: Turnverein; 160. Ehrenpreis: Turnverein; 161. Ehrenpreis: Turnverein; 162. Ehrenpreis: Turnverein; 163. Ehrenpreis: Turnverein; 164. Ehrenpreis: Turnverein; 165. Ehrenpreis: Turnverein; 166. Ehrenpreis: Turnverein; 167. Ehrenpreis: Turnverein; 168. Ehrenpreis: Turnverein; 169. Ehrenpreis: Turnverein; 170. Ehrenpreis: Turnverein; 171. Ehrenpreis: Turnverein; 172. Ehrenpreis: Turnverein; 173. Ehrenpreis: Turnverein; 174. Ehrenpreis: Turnverein; 175. Ehrenpreis: Turnverein; 176. Ehrenpreis: Turnverein; 177. Ehrenpreis: Turnverein; 178. Ehrenpreis: Turnverein; 179. Ehrenpreis: Turnverein; 180. Ehrenpreis: Turnverein; 181. Ehrenpreis: Turnverein; 182. Ehrenpreis: Turnverein; 183. Ehrenpreis: Turnverein; 184. Ehrenpreis: Turnverein; 185. Ehrenpreis: Turnverein; 186. Ehrenpreis: Turnverein; 187. Ehrenpreis: Turnverein; 188. Ehrenpreis: Turnverein; 189. Ehrenpreis: Turnverein; 190. Ehrenpreis: Turnverein; 191. Ehrenpreis: Turnverein; 192. Ehrenpreis: Turnverein; 193. Ehrenpreis: Turnverein; 194. Ehrenpreis: Turnverein; 195. Ehrenpreis: Turnverein; 196. Ehrenpreis: Turnverein; 197. Ehrenpreis: Turnverein; 198. Ehrenpreis: Turnverein; 199. Ehrenpreis: Turnverein; 200. Ehrenpreis: Turnverein; 201. Ehrenpreis: Turnverein; 202. Ehrenpreis: Turnverein; 203. Ehrenpreis: Turnverein; 204. Ehrenpreis: Turnverein; 205. Ehrenpreis: Turnverein; 206. Ehrenpreis: Turnverein; 207. Ehrenpreis: Turnverein; 208. Ehrenpreis: Turnverein; 209. Ehrenpreis: Turnverein; 210. Ehrenpreis: Turnverein; 211. Ehrenpreis: Turnverein; 212. Ehrenpreis: Turnverein; 213. Ehrenpreis: Turnverein; 214. Ehrenpreis: Turnverein; 215. Ehrenpreis: Turnverein; 216. Ehrenpreis: Turnverein; 217. Ehrenpreis: Turnverein; 218. Ehrenpreis: Turnverein; 219. Ehrenpreis: Turnverein; 220. Ehrenpreis: Turnverein; 221. Ehrenpreis: Turnverein; 222. Ehrenpreis: Turnverein; 223. Ehrenpreis: Turnverein; 224. Ehrenpreis: Turnverein; 225. Ehrenpreis: Turnverein; 226. Ehrenpreis: Turnverein; 227. Ehrenpreis: Turnverein; 228. Ehrenpreis: Turnverein; 229. Ehrenpreis: Turnverein; 230. Ehrenpreis: Turnverein; 231. Ehrenpreis: Turnverein; 232. Ehrenpreis: Turnverein; 233. Ehrenpreis: Turnverein; 234. Ehrenpreis: Turnverein; 235. Ehrenpreis: Turnverein; 236. Ehrenpreis: Turnverein; 237. Ehrenpreis: Turnverein; 238. Ehrenpreis: Turnverein; 239. Ehrenpreis: Turnverein; 240. Ehrenpreis: Turnverein; 241. Ehrenpreis: Turnverein; 242. Ehrenpreis: Turnverein; 243. Ehrenpreis: Turnverein; 244. Ehrenpreis: Turnverein; 245. Ehrenpreis: Turnverein; 246. Ehrenpreis: Turnverein; 247. Ehrenpreis: Turnverein; 248. Ehrenpreis: Turnverein; 249. Ehrenpreis: Turnverein; 250. Ehrenpreis: Turnverein; 251. Ehrenpreis: Turnverein; 252. Ehrenpreis: Turnverein; 253. Ehrenpreis: Turnverein; 254. Ehrenpreis: Turnverein; 255. Ehrenpreis: Turnverein; 256. Ehrenpreis: Turnverein; 257. Ehrenpreis: Turnverein; 258. Ehrenpreis: Turnverein; 259. Ehrenpreis: Turnverein; 260. Ehrenpreis: Turnverein; 261. Ehrenpreis: Turnverein; 262. Ehrenpreis: Turnverein; 263. Ehrenpreis: Turnverein; 264. Ehrenpreis: Turnverein; 265. Ehrenpreis: Turnverein; 266. Ehrenpreis: Turnverein; 267. Ehrenpreis: Turnverein; 268. Ehrenpreis: Turnverein; 269. Ehrenpreis: Turnverein; 270. Ehrenpreis: Turnverein; 271. Ehrenpreis: Turnverein; 272. Ehrenpreis: Turnverein; 273. Ehrenpreis: Turnverein; 274. Ehrenpreis: Turnverein; 275. Ehrenpreis: Turnverein; 276. Ehrenpreis: Turnverein; 277. Ehrenpreis: Turnverein; 278. Ehrenpreis: Turnverein; 279. Ehrenpreis: Turnverein; 280. Ehrenpreis: Turnverein; 281. Ehrenpreis: Turnverein; 282. Ehrenpreis: Turnverein; 283. Ehrenpreis: Turnverein; 284. Ehrenpreis: Turnverein; 285. Ehrenpreis: Turnverein; 286. Ehrenpreis: Turnverein; 287. Ehrenpreis: Turnverein; 288. Ehrenpreis: Turnverein; 289. Ehrenpreis: Turnverein; 290. Ehrenpreis: Turnverein; 291. Ehrenpreis: Turnverein; 292. Ehrenpreis: Turnverein; 293. Ehrenpreis: Turnverein; 294. Ehrenpreis: Turnverein; 295. Ehrenpreis: Turnverein; 296. Ehrenpreis: Turnverein; 297. Ehrenpreis: Turnverein; 298. Ehrenpreis: Turnverein; 299. Ehrenpreis: Turnverein; 300. Ehrenpreis: Turnverein; 301. Ehrenpreis: Turnverein; 302. Ehrenpreis: Turnverein; 303. Ehrenpreis: Turnverein; 304. Ehrenpreis: Turnverein; 305. Ehrenpreis: Turnverein; 306. Ehrenpreis: Turnverein; 307. Ehrenpreis: Turnverein; 308. Ehrenpreis: Turnverein; 309. Ehrenpreis: Turnverein; 310. Ehrenpreis: Turnverein; 311. Ehrenpreis: Turnverein; 312. Ehrenpreis: Turnverein; 313. Ehrenpreis: Turnverein; 314. Ehrenpreis: Turnverein; 315. Ehrenpreis: Turnverein; 316. Ehrenpreis: Turnverein; 317. Ehrenpreis: Turnverein; 318. Ehrenpreis: Turnverein; 319. Ehrenpreis: Turnverein; 320. Ehrenpreis: Turnverein; 321. Ehrenpreis: Turnverein; 322. Ehrenpreis: Turnverein; 323. Ehrenpreis: Turnverein; 324. Ehrenpreis: Turnverein; 325. Ehrenpreis: Turnverein; 326. Ehrenpreis: Turnverein; 327. Ehrenpreis: Turnverein; 328. Ehrenpreis: Turnverein; 329. Ehrenpreis: Turnverein; 330. Ehrenpreis: Turnverein; 331. Ehrenpreis: Turnverein; 332. Ehrenpreis: Turnverein; 333. Ehrenpreis: Turnverein; 334. Ehrenpreis: Turnverein; 335. Ehrenpreis: Turnverein; 336. Ehrenpreis: Turnverein; 337. Ehrenpreis: Turnverein; 338. Ehrenpreis: Turnverein; 339. Ehrenpreis: Turnverein; 340. Ehrenpreis: Turnverein; 341. Ehrenpreis: Turnverein; 342. Ehrenpreis: Turnverein; 343. Ehrenpreis: Turnverein; 344. Ehrenpreis: Turnverein; 345. Ehrenpreis: Turnverein; 346. Ehrenpreis: Turnverein; 347. Ehrenpreis: Turnverein; 348. Ehrenpreis: Turnverein; 349. Ehrenpreis: Turnverein; 350. Ehrenpreis: Turnverein; 351. Ehrenpreis: Turnverein; 352. Ehrenpreis: Turnverein; 353. Ehrenpreis: Turnverein; 354. Ehrenpreis: Turnverein; 355. Ehrenpreis: Turnverein; 356. Ehrenpreis: Turnverein; 357. Ehrenpreis: Turnverein; 358. Ehrenpreis: Turnverein; 359. Ehrenpreis: Turnverein; 360. Ehrenpreis: Turnverein; 361. Ehrenpreis: Turnverein; 362. Ehrenpreis: Turnverein; 363. Ehrenpreis: Turnverein; 364. Ehrenpreis: Turnverein; 365. Ehrenpreis: Turnverein; 366. Ehrenpreis: Turnverein; 367. Ehrenpreis: Turnverein; 368. Ehrenpreis: Turnverein; 369. Ehrenpreis: Turnverein; 370. Ehrenpreis: Turnverein; 371. Ehrenpreis: Turnverein; 372. Ehrenpreis: Turnverein; 373. Ehrenpreis: Turnverein; 374. Ehrenpreis: Turnverein; 375. Ehrenpreis: Turnverein; 376. Ehrenpreis: Turnverein; 377. Ehrenpreis: Turnverein; 378. Ehrenpreis: Turnverein; 379. Ehrenpreis: Turnverein; 380. Ehrenpreis: Turnverein; 381. Ehrenpreis: Turnverein; 382. Ehrenpreis: Turnverein; 383. Ehrenpreis: Turnverein; 384. Ehrenpreis: Turnverein; 385. Ehrenpreis: Turnverein; 386. Ehrenpreis: Turnverein; 387. Ehrenpreis: Turnverein; 388. Ehrenpreis: Turnverein; 389. Ehrenpreis: Turnverein; 390. Ehrenpreis: Turnverein; 391. Ehrenpreis: Turnverein; 392. Ehrenpreis: Turnverein; 393. Ehrenpreis: Turnverein; 394. Ehrenpreis: Turnverein; 395. Ehrenpreis: Turnverein; 396. Ehrenpreis: Turnverein; 397. Ehrenpreis: Turnverein; 398. Ehrenpreis: Turnverein; 399. Ehrenpreis: Turnverein; 400. Ehrenpreis: Turnverein; 401. Ehrenpreis: Turnverein; 402. Ehrenpreis: Turnverein; 403. Ehrenpreis: Turnverein; 404. Ehrenpreis: Turnverein; 405. Ehrenpreis: Turnverein; 406. Ehrenpreis: Turnverein; 407. Ehrenpreis: Turnverein; 408. Ehrenpreis: Turnverein; 409. Ehrenpreis: Turnverein; 410. Ehrenpreis: Turnverein; 411. Ehrenpreis: Turnverein; 412. Ehrenpreis: Turnverein; 413. Ehrenpreis: Turnverein; 414. Ehrenpreis: Turnverein; 415. Ehrenpreis: Turnverein; 416. Ehrenpreis: Turnverein; 417. Ehrenpreis: Turnverein; 418. Ehrenpreis: Turnverein; 419. Ehrenpreis: Turnverein; 420. Ehrenpreis: Turnverein; 421. Ehrenpreis: Turnverein; 422. Ehrenpreis: Turnverein; 423. Ehrenpreis: Turnverein; 424. Ehrenpreis: Turnverein; 425. Ehrenpreis: Turnverein; 426. Ehrenpreis: Turnverein; 427. Ehrenpreis: Turnverein; 428. Ehrenpreis: Turnverein; 429. Ehrenpreis: Turnverein; 430. Ehrenpreis: Turnverein; 431. Ehrenpreis: Turnverein; 432. Ehrenpreis: Turnverein; 433. Ehrenpreis: Turnverein; 434. Ehrenpreis: Turnverein; 435. Ehrenpreis: Turnverein; 436. Ehrenpreis: Turnverein; 437. Ehrenpreis: Turnverein; 438. Ehrenpreis: Turnverein; 439. Ehrenpreis: Turnverein; 440. Ehrenpreis: Turnverein; 441. Ehrenpreis: Turnverein; 442. Ehrenpreis: Turnverein; 443. Ehrenpreis: Turnverein; 444. Ehrenpreis: Turnverein; 445. Ehrenpreis: Turnverein; 446. Ehrenpreis: Turnverein; 447. Ehrenpreis: Turnverein; 448. Ehrenpreis: Turnverein; 449. Ehrenpreis: Turnverein; 450. Ehrenpreis: Turnverein; 451. Ehrenpreis: Turnverein; 452. Ehrenpreis: Turnverein; 453. Ehrenpreis: Turnverein; 454. Ehrenpreis: Turnverein; 455. Ehrenpreis: Turnverein; 456. Ehrenpreis: Turnverein; 457. Ehrenpreis: Turnverein; 458. Ehrenpreis: Turnverein; 459. Ehrenpreis: Turnverein; 460. Ehrenpreis: Turnverein; 461. Ehrenpreis: Turnverein; 462. Ehrenpreis: Turnverein; 463. Ehrenpreis: Turnverein; 464. Ehrenpreis: Turnverein; 465. Ehrenpreis: Turnverein; 466. Ehrenpreis: Turnverein; 467. Ehrenpreis: Turnverein; 468. Ehrenpreis: Turnverein; 469. Ehrenpreis: Turnverein; 470. Ehrenpreis: Turnverein; 471. Ehrenpreis: Turnverein; 472. Ehrenpreis: Turnverein; 473. Ehrenpreis: Turnverein; 474. Ehrenpreis: Turnverein; 475. Ehrenpreis: Turnverein; 476. Ehrenpreis: Turnverein; 477. Ehrenpreis: Turnverein; 478. Ehrenpreis: Turnverein; 479. Ehrenpreis: Turnverein; 480. Ehrenpreis: Turnverein; 481. Ehrenpreis: Turnverein; 482. Ehrenpreis: Turnverein; 483. Ehrenpreis: Turnverein; 484. Ehrenpreis: Turnverein; 485. Ehrenpreis: Turnverein; 486. Ehrenpreis: Turnverein; 487. Ehrenpreis: Turnverein; 488. Ehrenpreis: Turnverein; 489. Ehrenpreis: Turnverein; 490. Ehrenpreis: Turnverein; 491. Ehrenpreis: Turnverein; 492. Ehrenpreis: Turnverein; 493. Ehrenpreis: Turnverein; 494. Ehrenpreis: Turnverein; 495. Ehrenpreis: Turnverein; 496. Ehrenpreis: Turnverein; 497. Ehrenpreis: Turnverein; 498. Ehrenpreis: Turnverein; 499. Ehrenpreis: Turnverein; 500. Ehrenpreis: Turnverein; 501. Ehrenpreis: Turnverein; 502. Ehrenpreis: Turnverein; 503. Ehrenpreis: Turnverein; 504. Ehrenpreis: Turnverein; 505. Ehrenpreis: Turnverein; 506. Ehrenpreis: Turnverein; 507. Ehrenpreis: Turnverein; 508. Ehrenpreis: Turnverein; 509. Ehrenpreis: Turnverein; 510. Ehrenpreis: Turnverein; 511. Ehrenpreis: Turnverein; 512. Ehrenpreis: Turnverein; 513. Ehrenpreis: Turnverein; 514. Ehrenpreis: Turnverein; 515. Ehrenpreis: Turnverein; 516. Ehrenpreis: Turnverein; 517. Ehrenpreis: Turnverein; 518. Ehrenpreis: Turnverein; 519. Ehrenpreis: Turnverein; 520. Ehrenpreis: Turnverein; 521. Ehrenpreis: Turnverein; 522. Ehrenpreis: Turnverein; 523. Ehrenpreis: Turnverein; 524. Ehrenpreis: Turnverein; 525. Ehrenpreis: Turnverein; 526. Ehrenpreis: Turnverein; 527. Ehrenpreis: Turnverein; 528. Ehrenpreis: Turnverein; 529. Ehrenpreis: Turnverein; 530. Ehrenpreis: Turnverein; 531. Ehrenpreis: Turnverein; 532. Ehrenpreis: Turnverein; 533. Ehrenpreis: Turnverein; 534. Ehrenpreis: Turnverein; 535. Ehrenpreis: Turnverein; 536. Ehrenpreis: Turnverein; 537. Ehrenpreis: Turnverein; 538. Ehrenpreis: Turnverein; 539. Ehrenpreis: Turnverein; 540. Ehrenpreis: Turnverein; 541. Ehrenpreis: Turnverein; 542. Ehrenpreis: Turnverein; 543. Ehrenpreis: Turnverein; 544. Ehrenpreis: Turnverein; 545. Ehrenpreis: Turnverein; 546. Ehrenpreis: Turnverein; 547. Ehrenpreis: Turnverein; 548. Ehrenpreis: Turnverein; 549. Ehrenpreis: Turnverein; 550. Ehrenpreis: Turnverein; 551. Ehrenpreis: Turnverein; 552. Ehrenpreis: Turnverein; 553. Ehrenpreis: Turnverein; 554. Ehrenpreis: Turnverein; 555. Ehrenpreis: Turnverein; 556. Ehrenpreis: Turnverein; 557. Ehrenpreis: Turnverein; 558. Ehrenpreis: Turnverein; 559. Ehrenpreis: Turnverein; 560. Ehrenpreis: Turnverein; 561. Ehrenpreis: Turnverein; 562. Ehrenpreis: Turnverein; 563. Ehrenpreis: Turnverein; 564. Ehrenpreis: Turnverein; 565. Ehrenpreis: Turnverein; 566. Ehrenpreis: Turnverein; 567. Ehrenpreis: Turnverein; 568. Ehrenpreis: Turnverein; 569. Ehrenpreis: Turnverein; 570. Ehrenpreis: Turnverein; 571. Ehrenpreis: Turnverein; 572. Ehrenpreis: Turnverein; 573. Ehrenpreis: Turnverein; 574. Ehrenpreis: Turnverein; 575. Ehrenpreis: Turnverein; 576. Ehrenpreis: Turnverein; 577. Ehrenpreis: Turnverein; 578. Ehrenpreis: Turnverein; 579. Ehrenpreis: Turnverein; 580. Ehrenpreis: Turnverein; 581. Ehrenpreis: Turnverein; 582. Ehrenpreis: Turnverein; 583. Ehrenpreis: Turnverein; 584. Ehrenpreis: Turnverein; 585. Ehrenpreis: Turnverein; 586. Ehrenpreis: Turnverein; 587. Ehrenpreis: Turnverein; 588. Ehrenpreis: Turnverein; 589. Ehrenpreis: Turnverein; 590. Ehrenpreis: Turnverein; 591. Ehrenpreis: Turnverein; 592. Ehrenpreis: Turnverein; 593. Ehrenpreis: Turnverein; 594. Ehrenpreis: Turnverein; 595. Ehrenpreis: Turnverein; 596. Ehrenpreis: Turnverein; 597. Ehrenpreis: Turnverein; 598. Ehrenpreis: Turnverein; 599. Ehrenpreis: Turnverein; 600. Ehrenpreis: Turnverein; 601. Ehrenpreis: Turnverein; 602. Ehrenpreis: Turnverein; 603. Ehrenpreis: Turnverein; 604. Ehrenpreis: Turnverein; 605. Ehrenpreis: Turnverein; 606. Ehrenpreis: Turnverein; 607. Ehrenpreis: Turnverein; 608. Ehrenpreis: Turnverein; 609. Ehrenpreis: Turnverein; 610. Ehrenpreis: Turnverein; 611. Ehrenpreis: Turnverein; 612. Ehrenpreis: Turnverein; 613. Ehrenpreis: Turnverein; 614. Ehrenpreis: Turnverein; 615. Ehrenpreis: Turnverein; 616. Ehrenpreis: Turnverein; 617. Ehrenpreis: Turnverein; 618. Ehrenpreis: Turnverein; 619. Ehrenpreis: Turnverein; 620. Ehrenpreis: Turnverein; 621. Ehrenpreis: Turnverein; 622. Ehrenpreis: Turnverein; 623. Ehrenpreis: Turnverein; 624. Ehrenpreis: Turnverein; 625. Ehrenpreis: Turnverein; 626. Ehrenpreis: Turnverein; 627. Ehrenpreis: Turnverein; 628. Ehrenpreis: Turnverein; 629. Ehrenpreis: Turnverein; 630. Ehrenpreis: Turnverein; 631. Ehrenpreis: Turnverein; 632. Ehrenpreis: Turnverein; 633. Ehrenpreis: Turnverein; 634. Ehrenpreis: Turnverein; 635. Ehrenpreis: Turnverein; 636. Ehrenpreis: Turnverein; 637. Ehrenpreis: Turnverein; 638. Ehrenpreis: Turnverein; 639. Ehrenpreis: Turnverein; 640. Ehrenpreis: Turnverein; 641. Ehrenpreis: Turnverein; 642. Ehrenpreis: Turnverein; 643. Ehrenpreis: Turnverein; 644. Ehrenpreis: Turnverein; 645. Ehrenpreis: Turnverein; 646. Ehrenpreis: Turnverein; 647. Ehrenpreis: Turnverein; 648. Ehrenpreis: Turnverein; 649. Ehrenpreis: Turnverein; 650. Ehrenpreis: Turnverein; 651. Ehrenpreis: Turnverein; 652. Ehrenpreis: Turnverein; 653. Ehrenpreis: Turnverein; 654. Ehrenpreis: Turnverein; 655. Ehrenpreis: Turnverein; 656. Ehrenpreis: Turnverein; 657. Ehrenpreis: Turnverein; 658. Ehrenpreis: Turnverein; 659. Ehrenpreis: Turnverein; 660. Ehrenpreis: Turnverein; 661. Ehrenpreis: Turnverein; 662. Ehrenpreis: Turnverein; 663. Ehrenpreis: Turnverein; 664. Ehrenpreis: Turnverein; 665. Ehrenpreis: Turnverein; 666. Ehrenpreis: Turnverein; 667. Ehrenpreis: Turnverein; 668. Ehrenpreis: Turnverein; 669. Ehrenpreis: Turnverein; 670. Ehrenpreis: Turnverein; 671. Ehrenpreis: Turnverein; 672. Ehrenpreis: Turnverein; 673. Ehrenpreis: Turnverein; 674. Ehrenpreis: Turnverein; 675. Ehrenpreis: Turnverein; 676. Ehrenpreis: Turnverein; 677. Ehrenpreis: Turnverein; 678. Ehrenpreis: Turnverein; 679. Ehrenpreis: Turnverein; 680. Ehrenpreis: Turnverein; 681. Ehrenpreis: Turnverein; 682. Ehrenpreis: Turnverein; 683. Ehrenpreis: Turnverein; 684. Ehrenpreis: Turnverein; 685. Ehrenpreis: Turnverein; 686. Ehrenpreis: Turnverein; 687. Ehrenpreis: Turnverein; 688. Ehrenpreis: Turnverein; 689. Ehrenpreis: Turnverein; 690. Ehrenpreis: Turnverein; 691. Ehrenpreis: Turnverein; 692. Ehrenpreis: Turnverein; 693. Ehrenpreis: Turnverein; 694. Ehrenpreis: Turnverein; 695. Ehrenpreis: Turnverein; 696. Ehrenpreis: Turnverein; 697. Ehrenpreis: Turnverein; 698. Ehrenpreis: Turnverein; 699. Ehrenpreis: Turnverein; 700. Ehrenpreis: Turnverein; 701. Ehrenpreis: Turnverein; 702. Ehrenpreis: Turnverein; 703. Ehrenpreis: Turnverein; 704. Ehrenpreis: Turnverein; 705. Ehrenpreis: Turnverein; 706. Ehrenpreis: Turnverein; 707. Ehrenpreis: Turnverein; 708. Ehrenpreis: Turnverein; 709. Ehrenpreis: Turnverein; 710. Ehrenpreis: Turnverein; 711. Ehrenpreis: Turnverein; 712. Ehrenpreis: Turnverein; 713. Ehrenpreis: Turnverein; 714. Ehrenpreis: Turnverein; 715. Ehrenpreis: Turnverein; 716. Ehrenpreis: Turnverein; 717. Ehrenpreis: Turnverein; 718. Ehrenpreis: Turnverein; 719. Ehrenpreis: Turnverein; 720. Ehrenpreis: Turnverein; 721. Ehrenpreis: Turnverein; 722. Ehrenpreis: Turnverein; 723. Ehrenpreis: Turnverein; 724. Ehrenpreis: Turnverein; 725. Ehrenpreis: Turnverein; 726. Ehrenpreis: Turnverein; 727. Ehrenpreis: Turnverein; 728. Ehrenpreis: Turnverein; 729. Ehrenpreis: Turnverein; 730. Ehrenpreis: Turnverein; 731. Ehrenpreis: Turnverein; 732. Ehrenpreis: Turnverein; 733. Ehrenpreis: Turnverein; 734. Ehrenpreis: Turnverein; 735. Ehrenpreis: Turnverein; 736. Ehrenpreis: Turnverein; 737. Ehrenpreis: Turnverein; 738. Ehrenpreis: Turnverein; 739. Ehrenpreis: Turnverein; 740. Ehrenpreis: Turnverein; 741. Ehrenpreis: Turnverein; 742. Ehrenpreis: Turnverein; 743. Ehrenpreis: Turnverein; 744. Ehrenpreis: Turnverein; 745. Ehrenpreis: Turnverein; 746. Ehrenpreis: Turnverein; 747. Ehrenpreis: Turnverein; 748. Ehrenpreis: Turnverein; 749. Ehrenpreis: Turnverein; 750. Ehrenpreis: Turnverein; 751. Ehrenpreis: Turnverein; 752. Ehrenpreis: Turnverein; 753. Ehrenpreis: Turnverein; 754. Ehrenpreis: Turnverein; 755. Ehrenpreis: Turnverein; 756. Ehrenpreis: Turnverein; 757. Ehrenpreis: Turnverein; 758. Ehrenpreis: Turnverein; 759. Ehrenpreis: Turnverein; 760. Ehrenpreis: Turnverein; 761. Ehrenpreis: Turnverein; 762. Ehrenpreis: Turnverein; 763. Ehrenpreis: Turnverein; 764. Ehrenpreis: Turnverein; 765. Ehrenpreis: Turnverein; 766. Ehrenpreis: Turnverein; 767. Ehrenpreis: Turnverein; 768. Ehrenpreis: Turnverein; 769. Ehrenpreis: Turnverein; 770. Ehrenpreis: Turnverein; 771. Ehrenpreis: Turnverein; 772. Ehrenpreis: Turnverein; 773. Ehrenpreis: Turnverein; 774. Ehrenpreis: Turnverein; 775. Ehrenpreis: Turnverein; 776. Ehrenpreis: Turnverein; 777. Ehrenpreis: Turnverein; 778. Ehrenpreis: Turnverein; 779. Ehrenpreis: Turnverein; 780. Ehrenpreis: Turnverein; 781. Ehrenpreis: Turnverein; 782. Ehrenpreis: Turnverein; 783. Ehrenpreis: Turnverein; 784. Ehrenpreis: Turnverein; 785. Ehrenpreis: Turnverein; 786. Ehrenpreis: Turnverein; 787. Ehrenpreis: Turnverein; 788. Ehrenpreis: Turnverein; 789. Ehrenpreis: Turnverein; 790. Ehrenpreis: Turnverein; 791. Ehrenpreis: Turnverein; 792. Ehrenpreis: Turnverein; 793. Ehrenpreis: Turnverein; 794. Ehrenpreis: Turnverein; 795. Ehrenpreis: Turnverein; 796. Ehrenpreis: Turnverein; 797. Ehrenpreis: Turnverein; 798. Ehrenpreis: Turnverein; 799. Ehrenpreis: Turnverein; 800. Ehrenpreis: Turnverein; 801. Ehrenpreis: Turnverein; 802. Ehrenpreis: Turnverein; 803. Ehrenpreis: Turnverein; 804. Ehrenpreis: Turnverein; 805. Ehrenpreis: Turnverein; 806. Ehrenpreis: Turnverein; 807. Ehrenpreis: Turnverein; 808. Ehrenpreis: Turnverein; 809. Ehrenpreis: Turnverein; 810. Ehrenpreis: Turnverein; 811. Ehrenpreis: Turnverein; 812. Ehrenpreis: Turnverein; 813. Ehrenpreis: Turnverein; 814. Ehrenpreis: Turnverein; 815. Ehrenpreis: Turnverein; 816. Ehrenpreis: Turnverein; 817. Ehrenpreis: Turnverein; 818. Ehrenpreis: Turnverein; 819. Ehrenpreis: Turnverein; 820. Ehrenpreis: Turnverein; 821. Ehrenpreis: Turnverein; 822. Ehrenpreis: Turnverein; 823. Ehrenpreis: Turnverein; 824. Ehrenpreis: Turnverein; 825. Ehrenpreis: Turnverein; 826. Ehrenpreis: Turnverein; 827. Ehrenpreis: Turnverein; 828. Ehrenpreis: Turnverein; 829. Ehrenpreis: Turnverein; 830. Ehrenpreis: Turnverein; 831. Ehrenpreis: Turnverein; 832. Ehrenpreis: Turnverein; 833. Ehrenpreis: Turnverein; 834. Ehrenpreis: Turnverein; 835. Ehrenpreis: Turnverein; 836. Ehrenpreis: Turnverein; 837. Ehrenpreis: Turnverein; 838. Ehrenpreis: Turnverein; 839. Ehrenpreis: Turnverein; 840. Ehren

Oscar Reimann,
Delicatessen-Geschäft,
Kaiserstr. 88, am Entenpfuhl,
Fernsprecher 132,
empfiehlt:

Christiania-Anchovis,
Aal in Gelée,
Häring in Gelée,
Berliner Rollmops,
Bismarck-Häringe,
geräucherte Elb-Aale
und
Kieler
Schlei-Bücklinge.

Feinste
Süßrahm-
Tafelbutter

empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Oscar Reimann,
Delicatessen-Geschäft,
Kaiserstr. 88, am Entenpfuhl,
Fernsprecher 132.

Hoher Feiertage wegen geschlossen.

Samstag, den 17. u. Sonntag, den 18. d. M.

Gebrüder Alsberg,
Solingen.

Todes-Anzeige.

Ein sanfter Tod endete heute Nachmittag gegen 5 Uhr die langen schweren Leiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres theuren Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilh. Herm. Müller

im Alter von 69 Jahren und im 40. Jahre einer sehr glücklichen und zufriedenen Ehe.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen, Harzgerode, Elberfeld, Köln, Leipzig,
Magdeburg, den 10. September 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Brühlstrasse Nr. 39, aus statt.

Todes-Anzeige.

Samstag Abend 10 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedr. Rob. Unterbühner

im Alter von 53 Jahren 3 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen-Wald, den 12. September 1898.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr von Kronprinzenstrasse 13 aus statt.

Immobilien-Versteigerung.

Auf Ansehen der Kinder und Erben des in Solingen wohnend gewesenen verstorbenen Holzhandlers Herrn **Wilhelm Müge**, wird der unterzeichnete Notar, theilungshalber

am Montag, den 26. September 1898, Nachmittags 6 Uhr, im Lokale des Wirtches Herrn **Gustav Hoss** Weg, **Kaiser- und Weverstrassen-Ecke**,

die den Requirenten gemeinschaftlich zugehörigen zu Solingen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausstellen und bei annehmbaren Geboten definitiv zuschlagen, nämlich:

1. Das an der Augustastrasse gelegene, mit No. 33 bezeichnete Wohnhaus mit Hintergebäude und 2 Are 17 Meter Grundfläche und Hofraum.
2. Das an der Weverstrasse gelegene, mit den Nummern 16 und 18 bezeichnete Doppelwohnhaus mit Hinterhaus, Werkstatt und 4 Are 30 Meter Grundfläche und Hofraum.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu erfahren.

Solingen, den 10. September 1898.

Der kgl. Notar: **Rosenbaum.**

Direkt importierte

Haarlemmer Blumenzwiebel,

Spacanthen in vielen Farben, Tulpen gefüllte und einfache, Crocus in 4 Hauptfarben u. A. m. empfiehlt

Arnold Dammers, Kirchstrasse 57.

Die landwirthschaftliche Ausstellung der Lokal-Abtheilung Solingen

findet am 18., 19. und 20. September d. J. in **Burscheid** statt.

Außer 4 silbernen und 20 bronzernen Medaillen kommen Geldpreise bis zu 1000 Mark zur Vertheilung.

Anmeldeschneide sind auf den Bürgermeisterräumen zu haben.

Bierbrauerei Gebr. Müser,

Actien-Gesellschaft,
Langendreer - Dortmund,

empfehlen ihr garantirt

reines, beliebtes, helles und dunkles Bräu.

Dieselbe braut nur Bierer feinsten Qualität von anerkannt guter Bekömmlichkeit.

Verkauft im laufenden Geschäftsjahre über 120,000 Hectoliter.

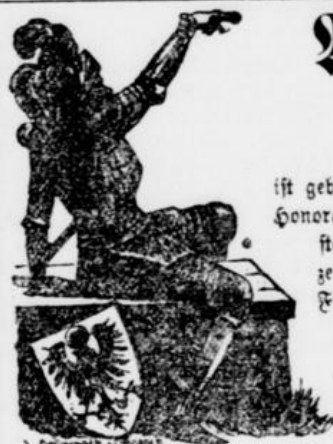
Jahres-Productionsfähigkeit ca. 180,000 a Hectoliter.

Nachdem unser langjähriger Vertreter Herr **A. Dörfel** mit dem 1. October cr. als Beamter bei der Solingen-Dortmunder Vereinsbrauerei eintritt, suchen wir für Solingen, Döblig, Wale, Remscheid und Umgegend einen anderen gewandten, respectablen Vertreter, welcher in den Wirthekreisen bekannt ist, gegen Provision und Spesen.

Bewerber belieben sich schriftlich an uns zu wenden.

In besserem Hause ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Btg.

Schön möblirtes Zimmer mit Frühstück auf 1. October zu vermieten. Näheres Hochstraße 31.



Am 1. October d. J. (bzw. am 29. September) werden sämtliche bei den kgl. Amtsgerichten eingetragenen Zeichen gesetzlich ungültig. Die Uebersetzung dieser Zeichen in das Waarenzeichen-Register des

Kaiserlichen Patent-Amtes

ist gebührenfrei. Wir übernehmen die Eintragung und Ausarbeitung gegen ein mäßiges Honorar. Neue Zeichen der Kl. 9 b liefern unter Garantie der Eintragung. Auskünfte stets kostenfrei. Gleichzeitig empfehlen das von uns herausgegebene Werk „Waarenzeichen-Abbildungen der Kl. 9 b, 60 Blätter mit ca. 3000 Abbildungen in eleganter Faltmappe mit monatl. Nachlieferungen.

Westdeutsches Patent-Bureau,

Kölnerstrasse 26, (nahe Südbahnhof, nahe Hauptpost).

Weisse Polircomposition

(sogenanntes Hexenfett)

zum Poliren von Nickel, Messing, Neusilber, Perlmutter Celluloid etc.

empfehlen in stets frischer Waare die

Sollinger Schleif-

und Polir-Artikel-Fabrik

F. W. Beckmann,

Birkerstrasse 42.

Geschäftshaus,

mit großem belüft. Laden, 14 Zim-

mern, Waschküche, trockenen Kellern, Hof-

raum, 9 Kth. 51 Fuß Grundfläche, zu

verleihen. Näb. Kirchstrasse 53.

Haus Kölner- und Birkerstrassen-

Ecke, in Eichenholz gebaut,

gut erhalten, ist pro 1. Mai 1899 auf

Abbruch zum Weitzgebeten

zu verkaufen. **Paul H. Hensels.**

Lehrer, solider

Brod-Kutscher

auf Ende dieses Monats gegen hohen

Lohn gesucht. Der Betreffende muß in

der Stadt gut bekannt sein.

Max Küllenberg.

Mehrere tüchtige Schlosser

auf Werkzeugmaschinenbau für dauernde

Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht.

Offerten unter **No. 100** besördert

die Expedition.

2 tüchtige Klempner-Gesellen so-

fort gesucht.

Johann Hinkel, Nordwall.

Junger Mann,

der die Schreiner- und Tischmesserfabri-

kation selbstständig leiten kann, sucht

Stelle. Off. unter **No. 100** an die Exp.

Bis 500 Mark jährlich

zu verdienen, ist durch eine leichte und

gesunde Nebenbeschäftigung während

einiger Stunden jeder Woche. Die

betreffende Arbeit können auch Frauen

verrichten. — Anfragen sind zu richten

an die Firma **W. W. (Ed.)**

Klammt in Hamm i. W. H.

Ein technisches Geschäft sucht auf

sofort einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgehr.

Offerten sub. **M. W. 3** an die Exp.

Suche per sofort einen

guten und fleißigen

Gabel-

gießer. **Aug. Ferd. Hammesfahr,**

Kronprinzenstrasse.

Eine gut eingeführte

Cigarrenfabrik

sucht für Solingen und Umgegend

einen soliden Vertreter.

Off. **O. M. 212** an die Expedition.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle

auf Stück-Arbeit gesucht.

W. Fischer, Nordwall 7.

Nebenverdienst.

Herrn, die vermög. Stellung oder

Verbindungen in der Lage sind, einer

ganz bedeutenden, deutschen Veri.-Ges.

Transport-Verkehrungen zuzu-

führen, sichern sich dadurch einen großen

Nebenverdienst. Discretion zugesichert.

Off. **Unter Nr. 1936**

an **G. L. Daube & Co., Köln.**

Auf sofort ein Mädchen zur Ausbül-

de gesucht. Näheres in der Expedition

Verein Creditreform, Solingen,

Geschäftsführer: **August Stock,**

Bureau: **Brüderstrasse 11,**

Fernsprecher 129

ladet ergebenst zum Beitritt ein.

Mündliche Auskünfte gratis, schriftliche auf alle Pläge des In- und Auslandes.

Provisionsfreies Jacasso. Adressen- und Agentensorgung.

Reichhaltiges Material aus der Stahl- und Eisenwaaren-

und verwandter Branche.

Kaiserstrasse 240.

Junger Mann für leichte Beschäftigung

auf sofort gesucht.

Carl Schmidt.

Ein Lehrling zum Schreinerarbeiten

sucht. Näheres in der Exp.

Ein Junge für leichte Be-

schäftigung

gesucht. **Kölnerstr. 18.**

Tüchtiger Feiler, sowie

Lehrling

für meine feinschneidende Werkstatt ge-

sucht.

J. Buscher,

Grünwald neben Burgard.

Ein Geselle zum gemöbl. Kor-

giebermeisterarbeiten

gesucht. Näb. in der Expedition.

Scheeren-Nagler

für falsche Scheeren in die

Fabrik gesucht. **N. i. d. Exp.**

Verloren

zu Krabenhöhe schwarzes Sonnen-

schirm. Wiederbringer Belohnung.

Geldstrafe 5.

Ein Trauring

verloren mit dem Buchstaben **H.**

K. F. K. Gegen Belohnung abzu-

geben bei der Expedition d. Btg.

Neuer Fruchtpreis, 10. Septbr.

Neuer Weizen kleiner 16 80

engl. 1. Qual. 16 30

2. Qual. 15 30

Neuer Roggen 1. Qual. 12 50

2. Qual. 11 50

Hafer à 100 Kilo 15 60

Neuer Hafer à 100 Kilo 12 50

Buchweizen 1. Qual. —

2. Qual. —

à 100 Kilo 2. —

Kartoffeln à 50 Kilo M. 2-3

Heu à 50 Kilo 3 70

Küerner Heu à 50 Kilo 16 —

Maschinenstroh à 500 Kilo 18 —

Heidekraut à 2 60

Butter per Kilo 4 50

Eier per Schock (60 Stück) 23 —

Raps per 100 Kilo 1. Qual. 20 —

Raps per 100 Kilo 2. Qual. 21 50

1. Qual. 19 —

2. Qual. 51 50

Rübsl pr. 100 Kilo in Partien

von 100 Str. (ohne Fas) 53 —

Rübsl pr. 100 Kilo halbe

(ohne Fas) 53 —

Gereinigt Del pr. 100 Kilo

M. 3. — höher als Rübsl

Preßkuchen pr. 1000 Kilo 97 —

Weizen-Vorschuß 004 100 Kilo 4 80

Kleien pr. 50 Kilo

Am heutigen Getreidemerkte blieben

Preise sämtlicher Fruchtgattungen

unverändert.

Rübsl und Rüben unverändert.

Maschinenstroh und Heidekraut je

4 Mark niedriger.

Neues Billard

von Math. Bour Bwe, Köln

empfiehlt zur gefl. Benutzung

E. Lackner,

Restaurant Felderhof,

1. Feld.

Prima geräucherten Aal,

echte Kieler Sprotten

und Kieler Bückinge

frisch eingetroffen.

H. E. Knecht.

Englische Schleifsteine

angekommen.

S. Lauterjung.

Abziehsteine

in allen Sorten halte stets in bester

Waare auf Lager.

Carl Eickhorn,

Solingen, Brühlstrasse.

Ein Kirchen-Kapital

von ca. M. 15000.— liegt gegen übliche

Sicherheit zum Ausleihen bereit. Off.

unter **No. 447** an die Expedition.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter versende

stets frisch, ca. 10 Pfd. Käßel, gea.

Nachn. 7 M. Nicht Conven. nehmen wird.

Bel.: Frau Persian, Kallingsen, Dhr.

Preisliche Naturbutter Postkoll ca.

10 Pfd. 6,20 M. franco Nachn.

J. Krebs, Willenberg, Dhr.

Suche Bäder-Geräth-

schaften sofort zu kaufen.

Herr. Dethl. Eigen bei Wald.

Wer kauft ausländische Brief-

marken? Näheres in der Exped.

Tüchtige Feiler

in die Fabrik gesucht.

Ed. Wüsthof,

Kronprinzenstrasse.

Sofort **Maurer** und

Handlanger,

sowie 2 tüchtige

Bauschreiner gesucht.

Kirscher & Brangs.

Tüchtige Maurer

auf sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Franz Fischer, Baugeschäft,

Döbstrasse 48.

2 kräftige Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung,

ebenso können 2 ordentliche Jungen,

nicht unter 16 Jahren, bei gutem

Lohn sofort eintreten.

Kaiserstrasse 240.

Junger Mann für leichte Beschäftigung

auf sofort gesucht.

Carl Schmidt.

Ein Lehrling zum Schreinerarbeiten

sucht. Näheres in der Exp.

Ein Junge für leichte Be-

schäftigung

gesucht. **Kölnerstr. 18.**

Tüchtiger Feiler, sowie

Lehrling

für meine feinschneidende Werkstatt ge-